

Erfahrungsbericht Malta

Ich bin über Erasmus+ für drei Wochen nach Malta gereist, um ein Praktikum zu absolvieren, meine englischen Sprachkenntnisse zu verbessern und die Kultur Maltas kennenzulernen.

Im Folgenden schildere ich meine Erfahrungen:

Unter der Woche absolvierte ich mein Praktikum im St. Julian's Bay Hotel, wo ich sowohl an der Rezeption (siehe Bild unten), als auch im Restaurant tätig war.

An der Rezeption übernahm ich Aufgaben wie das Ein- und Auschecken der Gäste, das Eintragen von Buchungen ins PC-System des Hotels, das Erstellen von Hotelzimmerkarten sowie die Bearbeitung unterschiedlichster Gästewünsche.

Im Restaurant, in dem Frühstück serviert wurde, begrüßte ich die Gäste, überprüfte, ob sie Frühstück inklusive hatten, deckte Tische mit Besteck und Servietten ein und räumte diese anschließend wieder ab und reinigte sie.

Neben der Arbeit nutzte ich die Zeit, um Malta zu erkunden.

Ich besuchte bekannte Orte wie die Blaue Grotte (siehe Bild unten), den St. Peters Pool, den Golden Bay, die Blue Lagoon (auf Comino) sowie die Insel Gozo.

Auch die Besichtigung der St. Johns Co-Cathedral gehörte dazu, wodurch ich einen tieferen Einblick in die Religion auf Malta erhielt.

Meine englischen Sprachkenntnisse haben sich während der Reise erheblich verbessert.

Vor der Reise hatte ich große Hemmungen, Englisch zu sprechen, und war teilweise so unsicher, dass ich überlegte, die Reise abzusagen.

Nach der Reise jedoch konnte ich auf Englisch Unterhaltungen führen und war stolz darauf, diese Herausforderung gemeistert zu haben.

Durch das Leben im Apartment und die täglichen Fahrten zur Arbeit bin ich deutlich eigenständiger geworden.

Ich kochte mein eigenes Essen und plante selbstständig meine Busfahrten.

Diese Erfahrungen haben mir geholfen, im Alltag noch unabhängiger zu werden.

Zusätzlich bin ich selbstbewusster geworden, da ich erlebt habe, dass ich eigenständig leben und auch schwierige Tage in einem fremden Land meistern kann.

Besonders wertvoll war für mich der kulturelle Austausch mit Menschen aus unterschiedlichen Ländern, der mein Verständnis und meine Wertschätzung für andere Kulturen weiter vertieft hat.

Ich bereue es keine Sekunde, diese Reise gemacht zu haben und kann sie jedem wärmstens empfehlen.

Eine solche Gelegenheit bekommt man nicht oft im Leben – deshalb sollte man sie unbedingt nutzen und genießen.

Natürlich war nicht jeder Tag einfach: Besonders am Anfang war vieles neu und ungewohnt. Ich bin jedoch überzeugt, dass gerade diese Herausforderungen die Reise einzigartig und spannend gemacht haben.

